Auszug aus dem

URKUNDENBUCH

DER

ABTEI HEISTERBACH

BEARBEITET

VON

DR. FERDINAND SCHMITZ

BONN
VERLAG VON P. HANSTEIN
1908

Digitized by Google

636.

1592 April 24. Bonn. *Leistungen des Heisterbacherhofes Wintermühlen an das Haus Wolkenburg, das Dorf Königswinter und das Haus Drachenfels.*

In gottes namen, amen. Kundt und zu wifsen sei jedermenighlich, deme dies gegenwurthig offen instrument gezaigt und vorpracht wirdt, dasselbige wurde sehen oder hoeren lesen, dafs im jaer, als man nach der hailsamer gepurt und menschwerdungh unsers lieben herren und säligmechers schreif und zallte ein thausend funfhundert zwei und neuntzich, in der fünfter Römer zinfs zall, zu latein indictio genandt, am freitagh den vier und zwantzigsten monatz februarii zu neun uhren ungefher vormittagh, pabstumbs des allerheiligsten in gott vatters und herren, herren Clementis von gottlicher vorsehungh am nahmen des achten pabsts im ersten jhar regierungh oder

Digitized by Google

herschungh, des allerdurchleuchtigsten, grofsmechtigsten und unüberwindlichsten fürsten und herren, herren Rudolphi von gottes gnaden am nahmen des anderen, erwöllten Römischen kaisers, zu allen zeiten meheren des reichs, in Germanien, zu Ungarn, Bohaimb, Dalmatien, Croatien und Schlavonien etc. königs, ertzhertzoghs zu Oesterreich, hertzoghs zu Burgundt, Stier, Carndten, Crain und Wirttenbergh, graven zu Tyroll etc. unsers allergnädigsten herren, in ihrer kaiserlicher mayestät reich regierungh des Römischen im siebenzehenden, des Hungarischen im zwantzigsten und des Böhaimischen im siebenzehenden jharen, für mir underschriebenen notario in der folgender darzu sönderlich erpettener glaubhafter gezeugen gegenwurtigkeit in aigener person erschienen ist der ehrwürdigh in gott vatter und herr Joannes Vitensis, postulierter abt des gottshaufs und closters zu Heisterbach, und haben ihre ehrwürden also erscheinendt in gemueth und mainungh aller uffliggender diensten, lasts und beschwernussen ihres und des closters angehörigen hoffs Wintermüllen uff den notfall sich deren haben zu geprauchen, aigentliche erkhündigungh einzunehmen und guite wissenschaft zu haben, der erbare und fromme Diederichen Schmidts, itzigen halbman angeraigtz hoffs Wintermüllen, für sich lassen khommen in beisein meines notarii und gezeugen umbstendtlich abgefragt, undt wefs für diensten, lasts und beschwernüssen bei seinem gedencken und noch vurgemeltem hoff zugemuettet, abgefurdert und gewontlicher weifs gelaistet pflegen zu werden, aigentlich aufsgeforschet; darauf ermelter Diederich bekandt und angezeigt, dafs nachbenandte dienste an das haufs Wolckenbergh von alters hero gehörigh, solche bei seiner zeit, auch nhun über die sechzigh jhare, wie er auch dabefur von seinen vorelteren niemalen anders gehört noch verstanden, geschehen sein, als folgt: Und fur erst, dass er wegen des hoffs Wintermüllen neben und mit den von Ittemich, Stocken und Wulstorf ein feldt, das Schiffeldt genandt, ungefehr acht morgen grundtz haltendt, zuschen dem haufs Wolckenbergh und dem Hirtzbergh gelegen und dem haufs Wolckenbergh zustendich, mit allen gepürenden gewonden und allem nöttigem bauwe zur saett bereidten, alfs brachen, britten, stürtzen, ackeren, sämen und egen, auch sonsten anderen bauw daran verrichten muessen, wie imgleichen die fruchten zur arnzeit darvon einzufhueren

Digitized by Google

gefurdert werden, und seindt dieselbe, dweil auf dem hauſs Wolckenbergh kein verpleib, mitt dem strö durch obgerürte angehörige dienstpferde auſs nachpurlicher gunst, ohne vorwissen ihrer herrschaften an das hauſs Drachenfeldtz besteldt würden; ferners auſs zweien wiesen, die Wolckenberger wiesen gnandt, wird das heuw, wanehe es jherlichs abgemehet und uff hausten geschlagen, durch den halfen zu Wintermüllen, die von Ittenbach und andere vursch. dienstpferde ins ampt Wolckenbergh, wohin sie verwiesen, hingefhürt und pflegen zum irsten alle dienstpferde zusammen zu fharen mit den von Ittenbach; was dan zugleich nit geladen khan werden, der Wintermüller halfen und andere dienstpferde, ausserhalb die Ittenbacher, zum anderen maill, und wofern dan noch etwas übrig pleibt, die Ittenbacher zum drittenmal allein zu fhüren. Zu deme, was unserem gnedigsten churfürsten und herren ertzbischoven zu Cöllen etc. zu Honff jerlichs an zehenwein fallen, muessen der halfen zu Wintermüllen und andere dienstpferde von Honff an den Rhein fhueren; über das weitters zur zeit, wanehe der herrn schatz zu Koningswinter jährlichs gesazt wirdt, pflegt der halfen zu Wintermüllen ein wagen holtz, so zuvor durch die Winter nachparn darzu gehauwen und fertigh gemacht, dahin zuzufhueren, darjegen bei allen diensten den knechten und fhuerleuten essen und drincken geben wirdt. Folgendtz vurgerurter halfen ferners vermeldet und zuerkhennen geben, daſs die eingesessene nachparschaft zu Koningswinteren den graben daselbst umb den flecken bezirckt, so hiebevorn ungefher für dreifsig jharen gar dicht und dick mit hecken, streuchen und beumen dermassen durchwachsen, das nit woll dardurch zu khommen, nunmehr binnen dreifsig jharen ausgerottet und den graben auswendigh under sich aufsgetheilt und zu garten gemacht und pflegt der graben einwendigh nach dem dorf zu jeder zeit und alle jhars mit dennen daselbst eingewachsenen hecken und beumen, so vill und weit man damit reichen kondte, befriedet zu werden, und wafs daran gemangelt ist, ferners nach notturft aufs des hoffs büschen mit bescheidenheit geholt worden; weil aber nunmehr der grabe, wie vorgesagt, an seinen hecken, streuchen und beumen beraubt, wirdt itziger zeit der gantzer befriedt allein durch die nachparn jarlichs aufs des hoffs büschen genohmen, und derselb winterzeit durch jeden der einwöhneren seines

Digitized by Google

gefallens abgebrochen und verbrandt und gegen kunftigen sommer widderumb aufs des hoffs büschen verneuwert, dardurch dieselb dermafsen verhauwen und beschedigt worden, das in die langde solche büsche gantz zom underganck und verderben gebracht werden. Neben deme, dafs die Winterer nachparschaft jarlichs zu ihrem aigen und des hofs büschen einen schützen oder furster erwöhlen, dennen der halfen zu Wintermüllen allein mit kost, dranck und neun gulden belohnungh erhalten mufs. Letzstlich angezeigt, das numehe auch vorgenohmen wirdt, ihme, dem halfen zu Wintermüllen, mit anderen diensthalfen anzumuetten und uffzudringen, notturftigh brandtholtz uff Drachenfeldtz zu fhueren, welchs unerhört und niemalen gesehen noch geschehen sei, uber welche vursch. sachen und puncten hat vollgemelter herr abt sich von mir underbenennten notario ein oder mehr offen instrument oder instrumenten in der pester form zu fertigen und mit zu thailen begert und gesonnen. Geschehen und verhandelt sein diese dingen binnen Bonn im Heisterbacherhove daselbst in der stuben. Dabei an und uber sein gewefsen: die ehrenthafft und bescheidene Johan Rosbach, burger und rhatzverwandter obgerurter statt Bonn und Mattheis Vrempgen aus Flertzen alfs glaubhafte gezeugen herzu sonderlich berueffen und erpetten.

Und dweil ich Arnoldus Struifs von Bonn, clerich cöllnischen bisthumbs, von pabst und kaiserlicher macht ofner notarius und am geistlichen archidiaconalischen gerichtzhof dero probsteien st. Cassii stiftzkirchen binnen Bonn dero sachen gmainer schreiber, bei abfragungh und erzehlungh vursch. hofs last, dienst und beschwernussen, vort aller anderen puncten und articulen vursch. instrumentz eins mit obgedeuten gezeugen persönlich zujegen gewefsen, dieselb also gesehen und angehört hab, alfs hab ich solchs in verzaichnus genohmen, in diese ofne form bracht und jegenwurtighs instrument druber ufgericht, gefertigt und mit aigener handt geschrieben und underschrieben, auch zu mehrem gezeughnufs der warheit mit meinem tauf und zunahmen auch gewontlichen notariatzeichen underzeichnet, darzu sonderlich beruefen und erfordert.

Cop. saec. XVIII. Bd. I. Königswinter, S. 254, Nr. 17.

Digitized by Google

Dieser Artikel stammt aus dem

Urkundenbuch der Abtei Heisterbach
von Dr. Ferdinand Schmitz
(Urkundenbücher der geistlichen Stiftungen des Niederrheins 2)

https://archive.org/details/Urkundenbcher_der_geistlichen_Stiftung/page/n425/mode/2up

Zur Verfügung gestellt für unser
Virtuelles Brückenhofmuseum
Königswinter
www.virtuellesbrueckenhofmuseum.de
Integriert in die Räume
„Siebengebirge und der Rhein“
und
„Ortsansichten “